

# Gutes bewirken

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

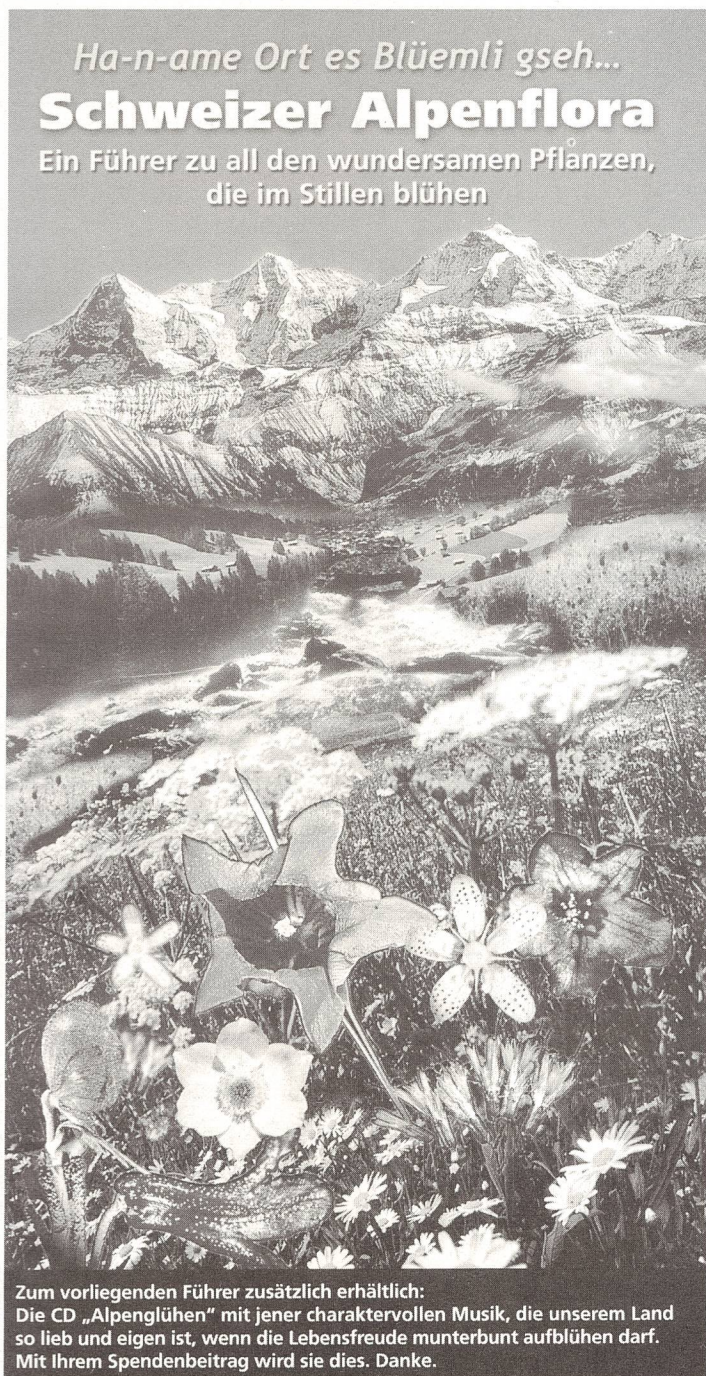
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Dienste von hörbehinderten Menschen

## Im Stillen blüht es auf

*Ha-n-ame Ort es Blüemli gseh...*  
**Schweizer Alpenflora**  
Ein Führer zu all den wundersamen Pflanzen,  
die im Stillen blühen



Zum vorliegenden Führer zusätzlich erhältlich:  
Die CD „Alpenglühn“ mit jener charaktervollen Musik, die unserem Land  
so lieb und eigen ist, wenn die Lebensfreude munterbunt aufblühen darf.  
Mit Ihrem Spendenbeitrag wird sie dies. Danke.

Filigranes Blätterwerk, farbintensiv leuchtende Blüten. Ein kleines Wunder, zerbrechlich wirkend fast, inmitten majestätischer Bergmassive, in einer unwirtlichen Gegend also. Und dennoch vollbringt die Natur das Wunder immer wieder neu.

Das Sinnbild könnte kaum treffender sein für das, was wir mit dem Angebot des Taschenführers «Alpenflora» und der CD «Alpenglühn» auslösen möchten und Sie auslösen können!

Denn da sind Mitmenschen gezwungen, weil sie ohne Hilfsmittel gar nichts oder nur sehr wenig hören, sich in der Stille durchzusetzen.

Indem wir Hörenden uns ganz bewusst für unsere hörbehinderten Mitmenschen interessieren und die Umwelt für sie weniger unwirtlich zu gestalten suchen, kann unsere Mithilfe zu einem Sonnenstrahl werden.

Mit dem Erwerb des beschriebenen Taschenführers «Schweizer Alpenflora» und oder der Bestellung der CD «Alpenglühn» helfen Sie wesentlich mit, sinnvolle Projekte des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen (SVG) zugunsten unserer hörbehinderten Mitmenschen zu realisieren. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Bezugsquelle u. Information:  
SVG, Feldeggstrasse 69,  
8032 Zürich  
Tel.01 421 40 10  
Fax 01 421 40 12

Gutes bewirken



# Gebärdensprachkurse

Programm vom Januar–Juli 2002



## Offener und lebendiger kommunizieren – mit Gebärdensprache

Die Funktion der Gebärdensprachen ist gleichwertig wie die der gesprochenen Sprache, sie gibt Informationen und Wissen weiter, vermittelt Gefühle, hat Poesie und Sprachregister.

Ein wichtiger Aspekt beim Erlernen der Gebärdensprache ist auch das Wissen um deren Kultur; in unseren Kursen versuchen wir darum auch Einsicht zu geben in die Herkunft und die Wurzeln unserer Sprache. Mit der Mimik lebt die Gebärdensprache. Sie ist nicht identisch mit der Mimik der gesprochenen Sprachen. Der Gesichtsausdruck zeigt auch «Töne» – hohe und tiefe und ist ein wichtiger Aspekt der Gebärdensprache.

Es gibt Gehörlose, die gebärden, Früh- und Spätertaubte, die gebärden, Schwerhörige, die gebärden, CI-Träger, die gebärden, Hörende, die gebärden. Gehörlose Menschen sind sehr visuelle Menschen und nehmen sehr viele Bilder auf und können viele kleinste Details beschreiben.

Neulich habe ich im Tram eine Frau gesehen, die sich mit einem Mann in Gebärdensprache unterhalten hat. Ich habe die beiden Personen mit «Hallo» begrüsst und gefragt, ob sie beide gehörlos seien. Zu meinem Erstaunen war nur die eine Person gehörlos, die andere hörend. Ich freue mich sehr, dass Hörende gut gebärden können und wünsche mir für die Zukunft, dass vermehrt von Gebärdenden oder Gebärdendenbenützenden gesprochen wird und nicht in erster Linie der Hörstatus angeschaut wird. Ich mache den ersten Schritt zu dieser Veränderung.. *Frédéric Bernath-gebärdend-gehörlos; Leiter der Gebärdenspracharbeit SGB DS*

### Das neue Kursprogramm Gebärdensprachkurse Januar bis Juli 2002 ist erschienen.

Auskunft und Bezugsquelle:  
Schweizerischer Gehörlosenbund  
Sekretariat  
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich  
Tel. 01 315 50 40  
Fax 01 315 50 47  
Email [gsa@sgb-fss.ch](mailto:gsa@sgb-fss.ch)



